



Herrn
Manfred Ratzke
Schwärzlocher Str. 4
72070 Tübingen

Verkehrskonzept

Oberbürgermeister

07.10.2011

Sehr geehrter Herr Ratzke,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 31.08.2011. Bitte entschuldigen Sie, dass ich Ihnen erst jetzt antworte. Leider hat sich mein Schreiben aufgrund der Ferienzeit verzögert.

Es freut mich, dass Sie beim vorgeschlagenen Verfahren zu einer Diskussion über die Vor- und Nachteile einer Reduzierung des Verkehrs auf der Achse zwischen südlichem Stadtzentrum und Altstadt mitwirken werden. Ich glaube, dass nur auf diese Weise eine Grundlage geschaffen wird, auf der eine sinnvolle Entscheidung getroffen werden kann.

Die Verwaltung hat zusammen mit einem Ingenieurbüro über das schon im Jahr 2008 erstellte und für diese Fragestellung noch weiter verfeinerte Verkehrsmodell die Auswirkungen der möglichen Maßnahmen zusammengestellt. Das Ergebnis dieses Gutachtens soll dem Planungsausschuss in seiner Sitzung am 17.10.2011 vorgestellt werden und ist auch vorab im Internet verfügbar. Hierbei wird aber bewusst auf eine inhaltliche Empfehlung von Seiten der Verwaltung verzichtet, es geht allein um die Weitergabe von Informationen, mit denen eine ergebnisoffene Diskussion begonnen werden kann.

Als Termin für das Beteiligungsverfahren ist der 11. und 12. November vorgesehen. An diesen Tagen wollen wir die Auswirkungen im Detail vorstellen, mit Ihnen besprechen sowie ggf. mögliche alternative Verbesserungen erarbeiten. Ob eine Entscheidung dann über einen einfachen Gemeinderatsbeschluss oder über einen Bürgerentscheid getroffen wird, vor allem aber in welche Richtung die Zielsetzung geht, wird sich erst im Rahmen des Abstimmungsprozesses herausstellen. Ich hoffe aber, dass wir über das vorgesehene Verfahren eine Diskussion innerhalb der Bürgerschaft erreichen, die sich möglichst stark an den Inhalten orientiert und weniger an politischen oder emotionalen Beweggründen. Daher nochmals vielen Dank, dass Sie daran teilnehmen werden.

Gegenüber Ihrer Anregung, zu Beginn des Verfahrens eine gemeinsame Absichtserklärung bezüglich einer definierten Verringerung des motorisierten Individualverkehrs auf dem Innenstadtring um 20 % zu erstellen, habe ich jedoch eine kritische Haltung. Zum Einen hat der Gemeinderat im Zusammenhang mit dem Projekt Mobilität 2030 eine 50 %-ige Reduzierung der Auswirkungen des Verkehrs als Leitlinie für die Entwicklung der nächsten Jahre beschlossen. Dies jedoch nicht auf einzelne Straßen beschränkt,

Rathaus
Am Markt 1
72070 Tübingen
Telefon 0 70 71-204-12 00
Fax 0 70 71-204-10 00
ob@tuebingen.de
www.tuebingen.de



vielmehr sollen alle in der Stadt befindlichen Straßen eine entsprechende Veränderung erfahren. Die von Ihnen vorgeschlagene Zahl wäre demgegenüber ein deutlicher Rückschritt.


Seite 2 von 2

Zum Anderen wurde aber auch hierbei schon festgestellt, dass die Veränderungen nicht durch eine Verlagerung von Verkehren erfolgen kann, wie sie bei der anstehenden Frage diskutiert werden soll. Notwendig sind grundsätzliche Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Tübingerinnen und Tübinger, insbesondere aber der Personen aus dem Umland, die Tübingen mit dem Auto besuchen möchten. Verkehrsmittelwahl, Wegeentscheidungen, ergänzende Infrastrukturen und Veränderung des städtischen Umfelds sind nur einige der Punkte, die hier als Handlungsfelder für die Zukunft erarbeitet wurden. Relevante Reduzierungen auf den städtischen Hauptverkehrsstraßen lassen sich nur über diese Veränderungen erreichen. Dies ist ein Ziel, dem wir uns mit vielen Maßnahmen, in kleinen Schritten und über einen längeren Zeitraum nähern müssen.

Im Zusammenhang mit der Frage einer Reduzierung der Verkehrsmenge auf der zentralen städtischen Achse zwischen südlichem Stadtzentrum und Altstadt ist jedoch ein solches Ziel für den Innenstadtring nicht zu erreichen. Die überwiegende Anzahl der Ziele und Quellen der Verkehre durch diesen Bereich liegen innerhalb der Universität und des Klinikums. Mit verkehrstechnischen Mitteln können diese Fahrten nur sehr untergeordnet beeinflusst werden, Umgehungsstrecken stehen weitgehend nicht zur Verfügung.

Aus unserer Sicht bietet daher eine solche Vorabfestlegung keine erreichbaren Rahmenbedingungen für die Diskussion um das spezifische Thema östlicher Altstadtrand/südliches Stadtzentrum. Ich bitte um Ihr Verständnis, dass wir in diesem Zusammenhang den Beschluss des Gemeinderates zum Projekt Mobilität 2030 als ausreichend erachten.

Mit freundlichen Grüßen



Boris Palmer
Oberbürgermeister